

Inhalt

I. Einführung	13
1. Stand der Forschung – Überblick	16
2. Der Begriff der Säkularisierung	22
3. Methodische Vorüberlegungen	29
4. Ziele und Textkorpus	34
5. Aufbau der Arbeit	37
II. Das Bibelverständnis um 1800 und Jean Pauls (Ab-)Wege zum Buch der Bücher	39
1. Wichtige zeitgenössische Diskurse zur Bibel	39
2. Jean Paul und das Buch der Bücher – biographische Aspekte	63
2.1 Früher Umgang mit der Bibel	65
2.2 Exzerpte bis 1781	69
2.3 Abwendung von der Theologie. Preisfrage zu Theologie und Dichtung	77
2.4 Schriften zu Erziehung und Politik	81
2.5 Spätwerk. <i>Überchristentum</i> -Fragment und Briefe	84
2.6 Jean Paul und die Bibel: ein Paradox	91
III. Vorschule der Ästhetik (poetologische Metaphern)	93
1. Präliminarien zu den biblisch-theologischen Figuren	93
1.1 <i>Campens Sprachreinigkeit</i> (§ 84)	93
1.2 ›Säkularisierte Sprache‹ (Hans Blumenberg)	96
1.3 Forschungsansätze zum biblischen Wissen	100
1.4 Jean Pauls Wissenspoetik und die Witztheorie	107
1.4.1 Der unbildliche und der bildliche Witz	109
1.4.2 <i>Notwendigkeit deutscher witzigen Kultur</i> (§ 54)	111

1.4.3	<i>Bedürfnis des gelehrten Witzes</i> (§ 55)	116
1.5	Zur Metapher bei Jean Paul	117
1.6	Das Problem des › <i>commercium mentis et corporis</i> ‹	123
1.7	Überleitung zu den Analysen	126
2.	Die Metaphorik des Abendmahls	129
2.1	Dichtung als »Brotverwandlung ins Göttliche« (§ 4)	129
2.2	Kontext: Zur Fruchtbarkeit der Abendmahlsfigur um 1800	132
2.3	Jean Pauls Abendmahlsinszenierungen im fiktionalen Werk	136
2.4	Zur Ambivalenz der ästhetischen Abendmahlsfigur	140
3.	Die Metaphorik der Inkarnation	144
3.1	Zum Verständnis und zur Rezeption der christlichen Figur der Inkarnation um 1800	145
3.2	Metaphern als »Sprachmenschwerdungen der Natur« (§ 49)	151
3.3	Die Dichtung als Christus – »ein Zimmermannssohn und ein Jude« (§ 22)	157
3.4	Die idealen Helden als »Gottmenschen« (§ 58)	160
4.	Die Metaphorik der unbefleckten Empfängnis	163
5.	Die Metaphorik der Schöpfung	172
5.1	Jean Paul und die Kunstreligion: allgemeine Aussagen zum Verhältnis von Kunst und Religion	176
5.2	Der biblische Schöpfungsmythos	179
5.2.1	Der Genius/das Genie als Schöpfer	180
5.2.2	Die Analogie Dichter-Gottschöpfer	182
5.2.3	Nichternsthafte Verwendungen des Schöpfungsberichts	184
5.3	Der Erzähler als Schöpfer	186
5.4	Exkurs: Der Erzähler als leidender Christus	191
6.	Die Metaphorik der Himmel- und Höllenfahrt	197
6.1	Das gewandelte Verständnis der Theologumena der Himmel- und Höllenfahrt	199
6.2	Die Metapher der Himmelfahrt	202
6.2.1	Dichtung als eine »menschlichere Himmelfahrt« (<i>Flegeljahre</i> und <i>Vorschule der Ästhetik</i>)	202
6.2.2	»Himmelfahrt ins zukünftige Nichts« (<i>Titan</i>) und parodistische Verwendungen	205

6.3	Die Metapher der Höllenfahrt	209
6.3.1	<i>Rede des toten Christus vom Weltgebäude herab, daß kein Gott sein</i>	210
6.3.2	Die Höllenfahrt als Metapher im fiktionalen Werk (<i>Siebenkäs, Dr. Katzenbergers Badereise, Das Kampaner Tal</i>)	212
6.3.3	Exkurs: Der mittelalterliche ›Limbus infantum‹ als eine kühne poetische Metapher	217
6.4	Höllen- und Himmelfahrt in Jean Pauls Humortheorie	221
7.	Die Metaphorik der Tabor-Verklärung	229
7.1	Begriffsdeutung und gebrauchsgeschichtlicher Kontext	230
7.2	Transformationen des Verklärungsbegriffs	236
7.3	Tabor-Verklärung im fiktionalen Werk	240
7.3.1	Der Verklärungs-Tabor des optischen Äplers – ein Blick von unten	241
7.3.2	Das Ich zwischen der »Tabor-Berg-Kette« und dem »Vis-à-vis mit dem gebildeten Kopfe«	243
7.3.3	Die Verklärung als eine Beschreibungskategorie der Romanfiguren	246
7.4	Jean Pauls Poetik der Tabor-Verklärung	248
8.	»Ahnungen« und »Reste«. Jean Pauls Dichtungsbestimmung in der Kantate-Vorlesung	251
9.	Exkurs: <i>Diesjährige Nachlesung an die Dichtinnen</i> als ein Spiel mit der biblischen Parabel von den klugen und törichten Jungfrauen (Mt 25,1–13)	255
IV.	<i>Hesperus</i> (»Sprachkraft Luthers« und Figurenspiel)	273
1.	Zur Wirkung der Bibelsprache im <i>Hesperus</i>	273
1.1	Stand der Forschung	273
1.2	Pietismus und Erbauungsliteratur. Bibelgebrauchsgeschichtliche Kontextualisierung	278
1.3	Jean Pauls Rezeption der pietistisch-erbaulichen Tradition: Exzerpte und Signale im Text	286

1.4	»Verlorne Bibel und Puderquaste«.	
	Die Komplexität biblischer Bezüge im <i>Hesperus</i>	290
1.5	Die (drei) Vorreden	295
1.6	Die Transponierung pietistisch weitergereicher Bibelsprache in den Bereich (zwischen-)menschlicher Ereignisse und die Ironisierung der angewandten Kommunikationsmodelle	300
1.6.1	»Decke Mosis« und das Gott-Seele-Verhältnis	300
1.6.2	Passion und Beichte	304
1.6.3	Romanfiguren als Heilige	307
1.7	Stilistisch-strukturelle Anleihen: die fiktionalen Briefe	310
1.8	Bibelsprache in längeren Erzählzusammenhängen	321
1.8.1	Die Szene des Wiedererkennens	322
1.8.2	»Ausgießung eines freudigen Heiligen Geistes« und Philippine	325
1.8.3	Die eigentlichen Pfingsttag-Kapitel und die Zerstörung des Paradieses	329
2.	Das Spiel mit biblischen Figuren: Emanuel und Kain	334
2.1	Emanuel	335
2.1.1	Emanuel-Jesus-Analogien: Lehrtätigkeit	338
2.1.2	Todesankündigungen und Tod	340
2.2	Kain: Kontrastfigur zu Emanuel	343
2.2.1	Das Spiel mit der Überlieferungsgeschichte	347
2.2.2	Kain als eine Meta-Figur	351
V.	Leben Fibels (Bibelkritik, Werk- und Autorkonzepte)	353
1.	Jean Paul und die zeitgenössische Bibelkritik. Spuren im Werk	353
1.1	<i>Erklärung der Holzschnitte unter den zehen Geboten des Katechismus</i> : ein mutwilliges Spiel mit der Bibelkritik	356
1.2	Jean Pauls Bezugnahme auf Theologen, ihre Werke und Fachbegriffe	358
1.2.1	Metaphorik. »Kennikottischer Varianten- Almosensammler«	359
1.2.2	Vergleiche und digressive Einschübe	362
1.2.3	Fußnoten	364

1.2.4	Requisiten der intradiegetischen Wirklichkeit	367
1.2.5	Spuren der »Höheren Kritik« des Alten Testaments (<i>Flegeljahre</i>)	370
2.	Spiele, Kritik und Autorschaft	375
2.1	Vertracht-Spiele von Bibel und Fibel. »Die sieben letzten Worte« und der menschliche Autor	377
2.2	Das Bienrodische ABC-Buch als Bibel	381
2.3	Der Sendungstraum und die Erschaffung des ABC-Buchs	384
2.4	Die Materialität der Schrift und Bezüge zur kritischen Bibelphilologie	389
2.5	Pentateuchkritik und die Gestalt des Werks, Autorkonzepte – der Sammler	393
3.	Judas und seine Bücher	401
3.1	Die biblische(n) Judas-Figur(en). Zur Rezeptions- und Transformationsgeschichte	402
3.2	Die Rezeption der biblischen Judas-Figuren in den Exzerpten	409
3.3	Judenchrist Judas. Semiotik und Stereotypen	411
3.4	Die Judas-Kapitel und das Judas-Evangelium	416
4.	<i>Leben Fibels</i> und die christlichen Evangelien. Zur Komplexität der Wechselwirkungen von Bibel und Literatur um 1800	419
4.1	Die Evangelienforschung um 1800 und ihre Rezeption bei Jean Paul	422
4.2	Polyphone Biographie und Evangelienharmonie	438
4.3	<i>Leben Fibels</i> als Parodie der christlichen Evangelienbücher	442
4.4	Der Erzähler als Evangelist	450
4.4.1	Vor-Geschichte oder Vor-Kapitel	450
4.4.2	Spuren des Evangelisten in der Binnengeschichte	452
4.4.3	Der Erzähler auf der Handlungsebene. Anklänge an das Johannesevangelium	454
4.4.4	Das Autorenbild des Evangelisten	457
4.5	Die Nach-Kapitel als Spiel mit der Offenbarung des Johannes	461

V. Schlussbetrachtung: Das Buch der Bücher und Jean Pauls Modernität	467
Literaturverzeichnis	477
Personenregister	509
Bibelstellenindex	517
Danksagung	519